

**DEPARTEMENT
BILDUNG, KULTUR UND SPORT**

Abteilung Volksschule

25. November 2025

EMPFEHLUNGEN

Schulbauten und Schulräume: Übersicht über die empfohlenen Raumgrössen (Orientierungsgrössen)

Die vom Departement Bildung, Kultur und Sport formulierten Orientierungsgrössen bieten eine quantitative Grundlage zur Bestimmung des Flächenbedarfs einer Schule. Das Departement Bildung, Kultur und Sport macht keine expliziten Vorschriften zum Schulbau. Die Planung, Gestaltung, Realisierung und Finanzierung von Schulräumen und Schulbauten liegt in der Verantwortung der Gemeinden.

Die in den Orientierungsgrössen aufgelisteten Räume müssen im Kontext der lokalen Gegebenheiten verstanden werden. Faktoren wie die Grösse und das pädagogische Konzept einer Schule, die bestehende Raumstruktur oder spezifische Anforderungen einer Gemeinde (Bibliothek, Sportinfrastruktur, Vereinsräume etc.) sind in der Festlegung des Raumprogramms zu berücksichtigen. Die Orientierungsgrössen können als Flächenbudget für die Umsetzung unterschiedlicher Konzepte verstanden werden. Je nach Altersstufe und Schule eignen sich Klassenzimmer mit Gruppenzonen, Klassenzimmer mit separaten Gruppenräumen, Cluster oder Lernlandschaften am besten als räumliches Setting für den Hauptunterrichtsbereich.

Nebennutzflächen wie Sanitäranlagen, Gebäudetechnik oder Lagerflächen sind gebäude- und schul-spezifisch zu betrachten und deshalb in den Orientierungsgrössen nicht enthalten.

Allgemeine Hinweise

Die Raumgrössen sollten sich an der maximalen Schülerzahl einer Abteilung gemäss Schulgesetz (§ 57 im revidierten Schulgesetz, §14 im alten Schulgesetz) ausrichten. Hauptunterrichtsräume sollen eine Fläche von 75 m² und eine Höhe von 3 Metern ausweisen. Es ist auf eine natürliche Belichtung mit Tageslicht in den Schulzimmern und gleichzeitig auf einen sommerlichen Wärmeschutz zu achten. Bei Fach- oder Spezialräumen im Untergeschoss ist auf genügend Tageslicht, eine optimale Beleuchtung und gute Belüftung zu achten.

Bei Neubauten wird ein einheitliches Flächenraster von beispielsweise 25 m² empfohlen. Dieses ist sowohl auf Klassenzimmer, Fachunterrichtszimmer wie auch Betreuungsräume anwendbar und ermöglicht eine multifunktionale Nutzung und spätere Umnutzung der Räume.

Für die Schule stellt die pädagogische Nutzung der Erschliessungsflächen durch Arbeits- und Besprechungsmöglichkeiten oder Bewegungszonen eine sinnvolle Erweiterung des räumlichen Angebots dar. Dabei ist auf die Einhaltung der brandschutztechnischen Anforderungen zu achten.

Hauptunterrichtsräume

Hauptnutzfläche	Fläche	Hinweise
Kindergarten		
Hauptunterrichtsraum	75 – 100 m ²	mit integrierter Kochstelle und integriertem Arbeitsplatz für die Lehrpersonen
Gruppenraum	25 m ²	
Garderobe	20 – 25 m ²	
Materialraum	10 m ²	gut zugänglich von Hauptunterrichtsraum
Primarschule und Oberstufe		
Klassenzimmer	75 m ²	
Fläche für Gruppenarbeit pro zwei Abteilungen	25 m ²	Als einzelne Räume oder flexibel gestaltbar
Klassenzimmer mit Gruppenzone	> 75 m ²	
Multifunktionszimmer	75 m ²	Anzahl abhängig von Grösse der Schule, pädagogischem Konzept (z. B. Sprachunterricht) und Bandbreite in Prognose zur Anzahl Abteilungen (Reservezimmer)

Fachunterrichtsräume Primarschule und Oberstufe

Die Fachunterrichtsräume stehen verschiedenen Klassen einer Schule zur Verfügung. Gerade in kleineren Schulen lohnt es sich, einzelne Räume multifunktional durch mehrere Fachbereiche zu nutzen und damit die Räume besser auszulasten. Auch grössere Schulen können Fachunterrichtsräume multifunktional konzipieren. Sie erreichen damit eine höhere Flexibilität.

Die Anzahl benötigter Räume ist abhängig von der Anzahl Lektionen, die in einem Fach in einem Spezialraum stattfinden (inkl. Frei-/Wahlfächer; vgl. Stundentafeln Aargauer Lehrplan Volksschule: [Lehrplan](#) > [Stundentafeln](#)), vom Stundenplan der Schule (Anzahl belegbare Lektionen) und von der benötigten Flexibilität in der Belegung des Stundenplans. Der Fachunterricht Bildnerisches Gestalten und Musik kann teilweise auch im Klassenzimmer stattfinden oder mit anderen Räumen und Funktionen kombiniert werden (z. B. Aula). Eine solche Mehrfachnutzung ist entsprechend in der Belegungsplanung zu berücksichtigen.

Hauptnutzfläche	Fläche	Hinweise
Natur und Technik Material- und Vorbereitungsraum	85 m ² 20 – 40 m ²	nur für Oberstufe
Technisches und Textiles Gestalten <ul style="list-style-type: none"> • Textiles Werken • Technisches Werken • Maschinenraum Holz • Maschinenraum Metall • Material- und Vorbereitungsraum 	75 m ² 75 m ² 40 m ² 40 m ² 20 – 40 m ²	Die Räume des Fachs "Textiles und Technisches Gestalten" liegen – wenn möglich – nebeneinander und sind miteinander verbunden.
Bildnerisches Gestalten Material- und Vorbereitungsraum	75 m ² 20 – 40 m ²	
Wirtschaft, Arbeit, Haushalt <ul style="list-style-type: none"> • Schulküche • Unterrichtsraum • Vorrat & Wasch-/Putzraum 	75 m ² 75 m ² 35 m ²	nur für Oberstufe
Musikzimmer Material- und Technikraum	75 m ² 20 – 40 m ²	kombinierbar bspw. mit Aula
Sporthallen <ul style="list-style-type: none"> • Sporthalle einfach • Sporthalle A doppelt • Sporthalle B doppelt • Sporthalle dreifach 		Zur besseren Vereinsnutzung wird empfohlen, sich an die verschiedenen Hallengrößen gemäss BASPO-Norm zu halten.

Tagesstrukturen

→ kibesuisse (2021): [«Richtlinien für schulergänzende Tagesstrukturen»](#)

Hauptnutzfläche	Fläche	Bemerkung
Tagesstrukturen		
Mittagstisch Aufenthaltsraum Ruheraum	5 m ² pro Platz	Sofern der Standort und das Betriebskonzept es erlauben, sind Synergien in der gemeinsamen Nutzung von Räumlichkeiten mit der Schule möglich und sinnvoll.
Garderobe Büro Leitung Betreuung Personalraum Küche inkl. Lagerflächen	situations- und projektspezifisch	

Weitere Räume

Hauptnutzfläche	Fläche	Hinweise
Aufenthaltsraum für Lehrpersonen (pro Abteilung)	3 – 6 m ²	je nach Grösse und Bedarf Schule mit Kochnische
Arbeitsplätze und Schulverwaltung <ul style="list-style-type: none">• Besprechungszimmer• Sitzungszimmer• Büro Schulleitung• Büro Schulverwaltung (pro Arbeitsplatz)• Arbeitsplätze für Lehrpersonen (pro Abteilung)	18 m ² 35 – 50 m ² 18 m ² 8 – 10 m ² 6 m ²	abhängig von Grösse und Bedarf Schule inkl. Besprechungstisch SECO-Wegleitung zur Verordnung 3 vom Arbeitsgesetz
Aula	100 – 175 m ²	an Grösse und Bedarf Schule anzupassen
Material- und Technikraum Aula	20 – 40 m ²	

Des Weiteren sind nach Bedarf an einer Schule Räumlichkeiten für die nachfolgenden Funktionen und Angebote vorzusehen. Es sollte dabei auf eine multifunktionale Nutzung und eine optimale Auslastung der Räumlichkeiten auch über die Unterrichtszeiten hinaus geachtet werden.

- Therapieräume wie Logopädie oder Psychomotorik
- Schulsozialarbeit
- Instrumentalunterricht / Musikschule
- Alternative Lernorte
- Bibliothek Lehrpersonen / evtl. öffentliche Bibliothek
- Sammlung / Anschauungsmaterial
- Kopierraum
- Büro, Werkstatt und Garderobe Hausdienst
- Nebennutzflächen wie Putzräume, Lager und Materialräume, Sanitärräume